



Fasciola hepatica-Infektion beim Pferd – eine unterschätzte Ursache für Lebererkrankungen

LABORINFORMATION

Fasciola hepatica (Leberegel) ist ein weit verbreiteter Krankheitserreger, der für seine Auswirkungen auf die Gesundheit und Produktivität von Wiederkäuern bekannt ist.

Pferde grasen häufig auf denselben Weiden wie Schafe und Rinder, gelten aber als relativ resistent gegenüber Leberegel-Infektionen.^{2,3} Aus Fallberichten geht jedoch hervor, dass Pferde durch *F. hepatica* geschädigt werden können mit klinischen Anzeichen wie Leistungsschwäche, Müdigkeit, Durchfall, Inappetenz und Gelbsucht. Gleichzeitig sind Lebererkrankungen bei Pferden häufig, und die Ursache ist oft schwer zu finden. Diese Faktoren haben zu der Vermutung geführt, dass Leberegel bei Pferden für einige Fälle nicht diagnostizierter Lebererkrankungen bei Pferden verantwortlich sein könnten.

A.K. Howell et. al. zeigte in einer Studie, dass die Seroprävalenz des Leberegels bei britischen Pferden 2020 in UK 10% betrug.¹ Als Positivkontrollen wurden Seren von Pferden eingestuft, wenn Egel-Eier im Kot und/oder Egel in der Leber bei der Obduktion gefunden wurden. Die positiven Proben stammten entweder von Schlachthöfen oder aus Fällen, die an der Universität Liverpool eingereicht wurden. Darüber hinaus zeigte er anhand des Inzuchtkoeffizienten, dass die von Pferden isolierten Egel aus der gleichen Population stammen wie die der Wiederkäuer.

Folglich können Pferde bei gemeinsamer Weidehaltung mit Wiederkäuern auf Wiesen, die einen geeigneten Lebensraum für den Zwischenwirt, die kleine Sumpfschnecke (*Galba truncatula*) bieten, ein höheres Risiko für eine Infektion mit Leberegeln haben. Man geht davon aus, dass die Leberegel bei Pferden oft nicht ausreifen, die Präpatenzzeit verlängert ist oder die Eier nicht mit dem Kot ausgeschieden werden und sie dadurch selten in der koprologischen Untersuchung nachweisbar sind.³

In dem Zeitraum von Oktober 2020 bis Juni 2024 waren 144 der untersuchten Proben (n=1656) zur Diagnostik auf *Fasciola hepatica*-Antikörper bei DIAMEDIS positiv. Bei einer 8,7%igen Positivrate sind diese mit den oben genannten Seroprävalenzen vergleichbar. Daher empfiehlt es sich, bei einer indifferenten Hepatitis beim Pferd den serologische IgG-Antikörper-Nachweis aus Serum in unserem Labor durchzuführen.

Quellen

- [1] A. K. Howell, F. Malalana, N. J. Beesley, J. E. Hodgkinson, H. Rhodes, M. Sekiya, D. Archer, H. E. Clough, P. Gilmorel and D. J. L. Williams (2020) *Fasciola hepatica* in UK horses. *Equine Veterinary Journal* 52, 194-199.
- [1] Alves, R.M., Van Rensburg, L.J. and Van Wik, J.A. (1988) *Fasciola* in horses in the Republic of South-Africa - a single natural case of *Fasciola*-*Hepatica* and the failure to infest 10 horses either with *F. hepatica* or *Fasciola*-*Gigantica*. *Onderstepoort J. Vet. Res.* 55, 157-163.
- [1] Nansen, P., Andersen, S. and Hesselholt, M. (1975) Experimental Infection of the Horse with *Fasciola hepatica*. *Exp. Parasitol.* 37, 15-19.

Dieses Infoblatt wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Eine direkte oder indirekte Haftung aufgrund der Nutzung der bereitgestellten Informationen wird jedoch ausgeschlossen, soweit sie nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Alle Inhalte sind nur zur allgemeinen Information bestimmt und stellen keine geschäftliche, rechtliche oder sonstige Beratungs- oder Auskunftsdienstleistung dar. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht für Verletzungen des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.